

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

c) Aus der Anstalt ausgetretene, in die Lehre übergegangene Zöglinge

[urn:nbn:de:bsz:31-349914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349914)

Nummer des vorbergehenden  
Berichts.

wird aber sowohl von dem Synagogenrath als von dem protestantischen Pfarrer Koch, unserm würdigen Vereinsmitgliede, sorgfältig überwacht.

- 9. Maria E. St . . . . r von Einbach, geboren 15. Juni 1826, katholisch, deren Mutter wegen Dieberei und Brandstiftung im Zuchthause gestorben, war schon in 11. Jahr wegen Herumziehens und Stehlens im Straf-Arrest, und wegen fortgesetztem Vagiren, Betteln, Lügen und Stehlen sollte sie ins Arbeitshaus verbracht werden. Auf Mittheilung der Großherzoglichen Kreisregierung wurde sie jedoch in Fürsorge des Vereins genommen und dem Schullehrer Eichler zu Durlach am 26. Juli 1840 zur Erziehung gegeben. Die Berichte vom Oktober 1840 und Januar 1841 schildern einen schrecklichen Grad von Verwahrlosung, in welchen dieses Mädchen versunken war, lassen jedoch große Hoffnung auf Besserung durchblicken, so daß die St. auf Ostern 1841 zur ersten Communion zugelassen werden wollte. Sie mußte jedoch hiervon ausgeschlossen werden, weil sie auf untreuem und unsittlichem Wandel ertappt wurde, so daß die Pfielgeltern, in deren friedliche Haushaltung das Mädchen so viele Störung gebracht, sich kaum entschließen wollten, dasselbe noch länger zu behalten.

Bei der unermüdeten Aufmerksamkeit dieser Pfielgeltern und der fortgesetzten Aufsicht und Ermahnung des Vereinsmitgliedes, Herrn Pfarrer Fischer, ist die Hoffnung für Rettung der St. noch nicht aufzugeben.

- 10. Friedrich S . . . . . r, geboren zu Kislau den 30. März, 1830 wurde wegen großer Gefahr der Verwahrlosung auf Kosten eines hochedeln Wohlthäters in Fürsorge des Vereins übernommen, und am 8. Mai 1841 den Christian Kieser'schen Ehleuten zu Adersbach in Erziehung gegeben. Nach Bericht des Pfarramts vom 3. August 1841 ist man mit Fleiß und Ausführung des Knaben zufrieden, und die Pfielgeltern sorgen für ihn — wie nur Eltern sorgen können.

c) Aus der Anstalt ausgetretene, in die Lehre übergegangene Zöglinge.

- 1. Friedrich St . . l aus Wertheim, geboren den 8. Juli 1824, wurde wegen Trägheit, Müßiggang und Verschwendung als vaterloser Waise am 21. November 1837 in die Rettungsanstalt zu Durlach aufgenommen, und nachdem er daselbst die frühern Fehler abgelegt und über Betragen und Kenntnisse die besten Zeugnisse erworben, im Mai 1840 entlassen und zu Steindruckere Wagner in Carlsruhe in die Lehre gegeben. Der Zögling hat in moralischer Beziehung sich der früher guten Zeugnisse bisher nicht unwürdig gezeigt und ein von demselben deutlich ausgesprochenes lobenswerthes Streben nach Erweiterung seiner Kenntnisse und Erlangung sicherer Grundlagen für eine solide Zukunft gibt der Direction Anlaß hiefür bestmöglichst Sorge zu tragen.

- 2. Joseph W . . . . r aus Hödingen, geb. den 28. Februar 1824, trat in die Anstalt zu Durlach am 15. November 1837 ein; Ursache der Aufnahme war Hang zur Untreue, zu Stehlen, Heuchelei und Lügenhaftigkeit. In der Anstalt beging er mehrere Male Untreue, und offenbarte Hinterlist und Tücke, war jedoch dabei fleißig und machte Fortschritte in der Schule; im dritten Jahre waren die ersten Fehler nicht mehr bemerkbar, dagegen zeigte er sich nachlässig und träge, und ließ sich boshafte Widersetzlichkeit gegen den Aufseher zu Schulden kommen. Nachdem sein Betragen sich gebessert, wurde er an Ostern 1840 der Schule entlassen und dem Schumacher Gauer zu Carlsruhe in die Lehre gegeben, wo er

sich bis in Mai 1841 die Zufriedenheit des Meisters erwarb. Nun aber versiel er wieder in die alten Fehler der Heuchelei und Lüge, und mußte, weil er ohne Erlaubniß mehrere Tage schwärmte, eine Strafe erleiden.

## VI.

### Hülfs - Verein Rheinbischofsheim.

#### Jahresrechnung vom 29. August 1840/1841.

##### Einnahme.

1. Cassenrest	— fl. 16 fr.
2. Freiwillige Beiträge auf den 29. August 1840.	
a. aus Bischofsheim: Bürgermeister Dörr 2 fl. 42 fr. Blumenwirth Durban 2 fl. 42 fr. D. M. Durban 2 fl. 42 fr. Straßenbau-Inspektor Emdt 2 fl. 42 fr. Rebenwirth Engel 1 fl. 40 fr. Ingenieur Fischer 2 fl. Medicinalrath Harsch 5 fl. 24 fr. Fr. Kast 2 fl. 42 fr. C. F. Lindauer 2 fl. 42 fr. Diaconus Salzer 2 fl. 42 fr. Geissl. Verwalter Wagner 2 fl. 42 fr. Posthalter Wegel 2 fl. 42 fr. Oberlehrer Dehler 1 fl. 20 fr.	34 " 42 "
b. aus Bodersweier: Pfarrer Haas	2 " 42 "
c. aus Diersheim: Pfarrer Dörr 48 fr. Bäcker Hauf 1 fl. Adlerwirth Hauf 24 fr. M. Haß 12 fr. Bürgermeister Hummel 1 fl. Rechner Hummel 12 fr. Pfarrer Sachs 1 fl. Schwannwirth Schäfer 30 fr. Scherwig 24 fr.	5 " 30 "
d. aus Freistett: Decan Dieffenbach 2 fl. 20 fr. F. J. Durban 2 fl. Bürgermeister Hauf 2 fl. Rechner Hauf 2 fl. D. Hauf 1 fl. Lehrer Haas 1 fl. 20 fr. Schiffer Meier 1 fl. Schiffsartbvorstand D. Rohr 1 fl. Sophie Rohr 1 fl. Kirchengemeinderath Schäfer 1 fl.	13 " 40 "
e. aus Grauelsbaum: Lehrer Herbig	— " 30 "
f. aus Carlruhe: Baurath Funke	5 " 24 "
g. aus Kehl: Spediteur Hummel	6 " — "
h. aus Leutesheim: Pfarrer Fink. 2 fl. 42 fr. Weber Keß 20 fr.	3 " 2 "
i. aus Lichtenanu: Bleuler, Vater 30 fr. J. Blum 9 fr. Joh. Bertsch 48 fr. Fr. Dietrich, Vater 48 fr. Fr. Dietrich, Sohn 12 fr. Ch. Dietrich 24 fr. Pfarrer Engler 2 fl. Obereinnehmer Göß 2 fl. Handelsmann Göß 2 fl. Förster Göß 12 fr. Praktischer Arzt Hubn 1 fl. 20 fr. Schwannwirth Stengel 48 fr. Fr. Stengel 12 fr. Math. Schoch 24 fr. Apotheker Wagner 2 fl.	13 " 47 "
k. aus Linx: F. D'Antel 1 fl. 20 fr. Altoogt Fischer 1 fl. M. Manshard 1 fl. Schreiner Lauch 1 fl. Pfarrer Zimmer 2 fl. 42 fr.	7 " 2 "
l. aus Muckenschopf: Vicar Zimmer	1 " — "
	<hr/> 93 fl. 35 fr.